

AUSTRALIEN

ERKLÄRUNG VON AUSTRALIEN

28. JAHRESTAGUNG DER EUROPÄISCHEN BANK FÜR WIEDERAUFBAU UND ENTWICKLUNG

SARAJEVO, 7.-9. MAI 2019

- Im Namen Australiens möchte ich der Regierung von Bosnien und Herzegowina und der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE) als Gastgebern der 28. Jahrestagung der Bank danken. Australiens Dank gilt auch den Mitgliedern unserer Ländergruppe – der Republik Korea, Ägypten und Neuseeland – für ihre Zusammenarbeit und Unterstützung im letzten Jahr.
- Wie wir alle wissen, verlangsamt sich das globale Wirtschaftswachstum, und wesentliche Einsatzregionen der EBWE – Südosteuropa, Zentralasien und der südliche und östliche Mittelmeerraum – haben nach wie vor mit Volatilitäten zu kämpfen. Das einzigartige Transformationsmandat der EBWE im Verein mit ihrem beträchtlichen Stammkapital positioniert sie gut, um Länder in diesen ungewissen Zeiten zu unterstützen.
- Die Bank sollte stolz auf ihre Leistungen sein – nicht nur im Verlauf des letzten Jahres, sondern in den 28 Jahren seit ihrer Gründung. Die EBWE hat auf ihrem komparativen Vorteil aufgebaut und ihre Stärken gut genutzt. Nach Meinung Australiens ist es der Fokus auf der Entwicklung des Privatsektors, der die EBWE und die wirtschaftliche Transformation ihrer ursprünglichen Empfängerländer zu einem solchen Erfolg gemacht hat. Australien unterstützt die Verfolgung der wirtschaftlichen Entwicklung über den Aufbau starker, nachhaltiger Unternehmen, da dies eine langfristige Grundlage für Unternehmertum, Beschäftigung und Investitionen schafft.
- Während die EBWE der Entwicklung ihres nächsten Strategie- und Kapitalrahmens für den Zeitraum 2021-2025 entgegensieht, möchte Australien sie ermutigen, über ihre Stärken und komparativen Vorteile nachzudenken. Die Bank sollte sich weiterhin auf die Bereiche konzentrieren, in denen sie innerhalb der internationalen Finanzarchitektur den meisten Mehrwert einbringen kann. Sie sollte der Komplementarität Vorrang geben gegenüber der Suche nach Rendite und ihre Fachkenntnisse dort teilen, wo sie gebraucht werden. Die EBWE darf ihr Gründungsmandat nicht aus den Augen verlieren, während sie ihre strategische Ausrichtung sorgfältig überdenkt.
- Insbesondere sollte die EBWE ihrer erklärten Absicht treu bleiben, den Übergang zu offenen Marktwirtschaften in Ländern zu fördern, die pluralistische Vielparteiendemokratien sind oder sich zu solchen Systemen entwickeln. Länder, die diese Prinzipien respektieren, waren schon immer besser befähigt, Ressourcen, die zum Wirtschaftswachstum beitragen, effizient zuzuweisen.
- Australien sieht eine Schlüsselrolle für alle multilateralen Entwicklungsbanken (MDB) darin, als Katalysator für privatwirtschaftliche und institutionelle Finanzmittel zur Unterstützung von Entwicklung zu fungieren, insbesondere um Rückstände bei der Infrastruktur auszugleichen. Auf diesem Gebiet ist die EBWE unter den MDB bereits führend, und wir fordern sie auf, weiterhin innovativ nach Möglichkeiten zu suchen, mehr Finanzierungen des Privatsektors ins Boot zu holen. Dies wird besonders wichtig sein, um die Nachhaltigen Entwicklungsziele in ihren Einsatzländern zu erreichen.

- Australien ermutigt die EBWE, weiterhin mit der G20 und internationalen Finanzinstitutionen zusammenzuarbeiten, um sicherzustellen, dass unsere gemeinsamen Ziele kooperativ und kohärent verfolgt werden. Insbesondere fordern wir die EBWE auf, weiterhin eng mit der G20 an der Umsetzung der Empfehlungen der G20 Eminent Persons Group on Global Financial Governance zu arbeiten, welche die Effektivität des internationalen Finanzsystems verbessern wird. Auch erwarten wir von der EBWE, dass sie in all ihren Einsatzländern eine tragfähige und transparente Schuldensituation fördert.
- Ein offenes und auf Regeln basierendes internationales Handelssystem ist unabdingbar, wenn die Arbeit der EBWE zur Förderung marktorientierter Volkswirtschaften Früchte tragen soll. Beschränkungen des Handels schwächen die Anreize für Innovationen und schaffen Verzerrungen, welche die effiziente Ressourcenallokation verhindern, was wiederum zur Verringerung des Wirtschaftswachstums beiträgt. Die Anteilseigner der EBWE sollten unsere Bürger weiterhin daran erinnern, dass rentable Unternehmen und wirtschaftlicher Wohlstand von Handel und offenen Märkten abhängen.
- Ich möchte Präsident Chakrabarti sowie den Mitarbeitern, dem Management und den Direktoren der EBWE zu ihren Erfolgen im letzten Jahr beglückwünschen.